



# Festschrift zur 100 Jahr Feier Ortsverein Illertissen



## Danksagung

Für die Realisierung dieser Festschrift sagen wir ein Dankeschön an alle, die dort mitgewirkt haben.

Chronik 1994 – 2019: Fritz Immisch

Chronik 1969 – 1994: Edgar Poppenberger, Anton Schmidt,  
Udo Ravens, Werner Hammer

Chronik 1919 – 1969: Edgar Poppenberger

Satz und Layout: Dirk Tiefenbach

## Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist Kasim Kocakaplan  
Vorsitzender des Ortsvereins SPD Illertissen

Quellen: Protokolle, Festschriften, Privataufzeichnungen

Bilder: Privataufnahmen, Chroniken, Dirk Tiefenbach

## Festschrift

Sehr geehrte Damen und Herren,

100 Jahre Kampf für sozialen Fortschritt,  
100 Jahre Kampf für Frieden, Gerechtigkeit und eine solidarische  
Gesellschaft.

Die SPD Illertissen wird 100 Jahre alt.  
Ein trefflicher Grund, dieses Ereignis gemeinsam zu feiern.

Ganz besonders stolz sind wir, dass

Dr. Ivo Holzinger, Oberbürgermeister i.R. der Stadt Memmingen  
die Festansprache hält.

Auf einen vergnüglichen Abend mit Ihnen freuen wir uns sehr.



## Festprogramm

Historische Schranne, Illertissen – 19.10.2019, 18:00 Uhr

*Musik* Bläserquartett der Stadtkapelle Illertissen

*Begrüßung* Kasim Kocakaplan  
Vorsitzender der SPD Illertissen

*Totengedenken*

*Musik* Bläserquartett der Stadtkapelle Illertissen

*Grußworte* Dr. Karl-Heinz Brunner  
MdB, 1. Bürgermeister a.D. Stadt Illertissen

Jürgen Eisen  
1. Bürgermeister Stadt Illertissen

*Musik* Bläserquartett der Stadtkapelle Illertissen

*Rede des Vorsitzenden* Kasim Kocakaplan  
Vorsitzender der SPD Illertissen

*Musik* Bläserquartett der Stadtkapelle Illertissen

*Festansprache* Dr. Ivo Holzinger  
Oberbürgermeister von Memmingen i.R.

*Musik* Bläserquartett der Stadtkapelle Illertissen

*Ehrungen*

*Schlusswort* Kasim Kocakaplan  
Vorsitzender der SPD Illertissen

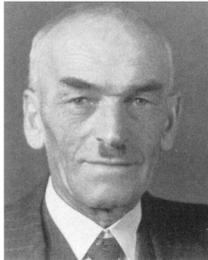
*Musik* Bläserquartett der Stadtkapelle Illertissen

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Buffet

## Gründungsmitglieder des OV 1919



**Jakob  
Ott**



**Wendelin  
Egger**



**Robert  
Schuler sen.**



**Adelbert  
Schweiggart**



**Matthias  
Egger**



**Josef  
Haaf**



**Matthias  
Unglert**



**Max  
Haaf**

## Grußwort Kasim Kocakaplan

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Leserinnen und Leser,

100 Jahre Sozialdemokratie, 100 Jahre Kampf für gerechte Politik.

Im Jahr 1919, haben mutige Männer, Jakob Ott, Wendelin Egger, Robert Schuler sen., Adelbert Schweiggart, Matthias Egger, Josef und Max Haaf und Matthias Unglert den SPD – Ortsverein aus der Taufe gehoben.

Mutige Männer, die sich gegen Ausbeutung, Hunger, Rechtlosigkeit und Willkür gestellt haben.

Mutige Männer, die das bestehende Feudalsystem überwinden wollten. In kleinen Schritten gelang es, mehr Licht in ein ansonsten trostloses Leben zu bringen.

Nach Krieg und Not kam ab 1933 das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte. Mit den Reichstagswahlen 1933, die mit einem Sieg der NSDAP schlossen, endete das damals zarte Pflänzchen Demokratie. Mit den Ermächtigungsgesetzen am 23.03.1933, denen sich von den demokratischen Parteien nur die Sozialdemokratische Partei Deutschlands entgegenstellte, wurde ein unmenschliches System der Menschenverachtung, des Todes, der Zerstörung implementiert. Niemand vergisst den Satz des damaligen Parteivorsitzenden der SPD, Otto Wels im Reichstag:

„Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht“

Die einzige damals noch existierende Oppositionspartei SPD wurde verboten, die Mitglieder verfolgt, in Konzentrationslager verschleppt und hingerichtet. Auch die Sozialdemokraten in Illertissen wurden nicht verschont. Der damalige Ortsvorsitzende Robert Schuler sen. wurde nach Hausdurchsuchung verhaftet und stundenlang verhört.

Nach dem 2. Weltkrieg konsolidierte sich das Leben nur sehr langsam. Armut, Hunger und Krankheit waren die täglichen Begleiter der Menschen.

Und damals wie heute, haben sich Menschen zusammengefunden, tapfere Frauen und Männer, um die Bedingungen des Lebens positiv zu verändern.



In der langen Geschichte des SPD – Ortsvereins Illertissen stellten wir Sozialdemokraten neben vielen Stadträten auch in der Zeit von 1990 bis 2002 mit Karl-Heinz Brunner den Ersten Bürgermeister unserer Stadt. Eine erfolgreiche Zeit, in der mannigfache, herausragende Entwicklungen unserer Stadt eingeleitet und umgesetzt wurden. Dr. Karl-Heinz Brunner vertritt Illertissen seit 2013 als Bundestagsabgeordneter in Berlin.

Die Sozialdemokratie steht vor neuen Herausforderungen, wie den sozialen Einklang zwischen Ökologie und modernen Technologien zu definieren. Die erforderlichen Arbeits- und Arbeitszeitmodelle müssen gestaltet und neu beschrieben werden. Dabei darf die soziale Gerechtigkeit nicht außer Acht gelassen werden. Denn ohne sie wird es kein Gleichgewicht in der Gesellschaft geben. Wir müssen Konsens zwischen Sozialem, Umwelt, Wirtschaft und Beschäftigung schaffen. Konkret beschäftigen uns folgende Themen: Bezahlbares Wohnen, aktiver Umweltschutz, Arbeitsplatzsicherheit, Digitalisierung. Diese Herausforderung nehmen wir an und stellen uns unserer Verantwortung.

Wenn ich auf die hundertjährige Geschichte der Illertisser SPD zurückblicke, erfüllt mich das mit großem Stolz. Die Sozialdemokratische Partei, die älteste Partei Deutschlands, die nie ihren Namen ändern musste, steht in ihrer Ausrichtung für die Verbesserung der Lebensumstände der Menschen. Dies in der täglichen Arbeit umzusetzen, ist der Ansporn für mich und meine Partei.

Glück auf



Kasim Kocakaplan

## Grußwort Dr. Karl Heinz Brunner

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Genossinnen und Genossen,

Einhundert Jahre wird sie nun alt, unsere Illertisser SPD. Ein großes Datum für eine große demokratische Kraft! Es ist mir eine ganz besondere Ehre, dem Ortsverein meiner Heimatstadt zu diesem stolzen Jubiläum und all seiner Arbeit gratulieren zu dürfen.

Kurz habe ich mir Gedanken gemacht, aus welcher Perspektive ich schreiben sollte - als ehemaliger Bürgermeister, als Mitglied des Bundestags, als SPD-Unterbezirks/Kreisvorsitzender, oder ganz einfach als Mitglied des Ortsvereins.

Jedoch merkte ich beim Nachdenken schnell, dass trotz all dieser verschiedenen Perspektiven am Ende ein einziges, klares Bild übrig bleibt: Es ist das Bild eines stolzen, starken und streitbaren Ortsvereins!

Dabei war der Weg der Illertisser SPD, wie der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands überhaupt durchaus nicht immer leicht, es gab Höhen wie Tiefen.

Der erste Höhepunkt war die Gründung selbst. Vor einhundert Jahren fanden sich im Vöhlinmarkt Menschen zusammen, die nach dem desaströsen Weltkrieg eine neue Ordnung mitprägen wollten - Freistaat und Republik! Eine Ordnung, in welcher kein Kaiser, kein Feldmarschall und kein Kapitalist die Menschen nach Gutdünken zwingen konnte. Eine Ordnung, in welcher nicht Arbeiter gezwungen wurden, auf andere Arbeiter zu schießen, sondern in welcher sie über Nationalgrenzen hinweg Seit' an Seit' standen. Eine Ordnung, in der jeder Einzelne – und auch JEDE Einzelne – Würde und unveräußerliche Rechte besitzt.

Diese Idee war gut und ist gut, doch sie hatte und hat Feinde. Die Zeiten blieben auch in Illertissen unruhig und trotz außerordentlicher Leistungen der Sozialdemokratie fand jener Abschnitt unseres Weges sein Ende am größten Tiefpunkt der Parteigeschichte.

Im Dritten Reich verboten, ihre Mitglieder grausam verfolgt. Nähe des Weiher vergruben unsere Genossinnen und Genossen ihre Fahne gut verpackt in der Erde, als das finsterste Kapitel unseres Landes begann. Doch vergraben bedeutet nicht begraben, denn im Erdreich überdauerte das Banner der Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität die Verbrechen der Nazis. Stark ramponiert, für Feste nicht mehr geeignet, doch willensstärker wie nie.



Dieser Wille, für diese Werte zu kämpfen, war es die Illertisser SPD neu aus den Trümmern entstehen zu lassen. Seither stellt sie einen Fixpunkt im Leben der Stadt dar und so lernte auch ich selbst sie kennen. Deshalb bin ich dankbar, an einigen Höhepunkten beteiligt gewesen zu sein.

Schließlich eroberte 1990 eine starke SPD das Rathaus und ich durfte für 12 Jahre Bürgermeister unserer schönen Stadt sein. Sechs Jahre später kratzten wir sogar nahe der absoluten Mehrheit im Stadtrat. Es waren gute Zeiten, doch zur Demokratie gehört immer auch der Machtwechsel. Dies mag im Einzelfall bitter sein, hält aber den Wettbewerb um die besten Ideen lebendig. Dass der Wille ungebrochen war, zeigte das Jahr 2013. Erstmals stellte mit der SPD, Illertissen einen Abgeordneten im Deutschen Bundestag.

Doch wieder ziehen dunkle Wolken auf. Der ältesten Partei Deutschlands weht erneut ein rauer Wind ins Gesicht und der ist auch in Illertissen deutlich spürbar. Aber ich erlebe auch, mit welchem Elan und welcher Unverdrossenen die Genossinnen und Genossen der Illertisser SPD dieser Wetterlage trotzen. In den Betrieben, den Vereinen, im Stadtrat, auf den Straßen und überall in den Stadtteilen. Wie sie sich energisch für den Erhalt unserer Werte, ja unsere Demokratie einsetzt.

Deshalb blicke ich nach diesen 100 Jahren einerseits mit Stolz zurück auf das erreichte, andererseits mit Zuversicht auf das was vor uns liegt. Denn „meine SPD“ das sind Menschen mit stets guten Ideen, mit Kampfgeist, Mut und der tiefen Überzeugung, dass ohne unsere Werte, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit an Aktualität nie verlieren!

In diesem Sinne – lasst uns schreiten Seit' an Seit'.

Liebe Illertisser SPD: Ich gratuliere Dir und uns allen herzlichst zum einhundertjährigen Bestehen! Du wirst gebraucht! Heute, so wie gestern; und morgen genauso.

Freundschaft

A handwritten signature in blue ink that reads "Karl-Heinz Brunner".

Dr. Karl-Heinz Brunner

## Chronik des SPD-Ortsvereins Illertissen 1919-2019

Als der Erste Weltkrieg zu Ende ging, die deutschen Männer von den Schlachtfeldern in die Heimat zurückkehrten, hatte der Gedanke und die Idee des Sozialismus in breiten Schichten unseres Volkes Fuß gefasst. Man war bereit, durch eigene Mitarbeit das politische Gesicht der Welt zu verändern und zu verhindern, dass sich Jahre wie die von 1914-1918 wiederholen. So waren auch in Illertissen, das damals rund 1.800 Einwohner zählte, Männer am Werk gewesen, Gleichgesinnte zu suchen, um in einem Verein politische Tätigkeit zu entfalten.

**1919** Im Jahre 1919 war es dann soweit. In Illertissen wurde der Ortsverein der Sozialdemokratie gegründet. Den Vorsitz dieses Vereins übernahm der Schmiedemeister Jakob Ott, als Kassierer fungierte Wendelin Egger, und für den Posten des Schriftführers stellte sich Robert Schuler zur Verfügung.

Dieser Vorstandschaft des neugegründeten Vereins standen folgende "Sozis" als Beisitzer zur Seite: Adelbert Schweiggart, Schütz (von ihm konnte nur in Erfahrung gebracht werden, dass er Schweinewärter auf der heutigen Jungviehweide war), die Brüder Max und Josef Haaf, Matthias Egger, Anton Schmied und Matthias Unglert. Die Anhängerschaft vergrößerte sich zusehends. Bei den Gemeindewahlen 1919 traten die Sozialdemokraten in Illertissen zum ersten Mal als Partei auf dem Wahlzettel in Erscheinung. Bei dieser Wahl, bei der die Sozialdemokraten 131 Stimmen, der Bauernbund 253 und die Bayerische Volkspartei 451 Stimmen errangen, wurde am 5. Juni 1919 eine Listenverbindungserklärung der Wahlvorschläge Kennwort "Bauernbund" und "Sozialdemokratie" unterzeichnet.

**1920** Im Jahre 1920 wurde erstmals in Illertissen der 1. Mai in gebührender Form gefeiert. Auf Initiative des hiesigen Ortsvereins wurde eine große Maifeier veranstaltet. Ein "Maiumzug" zog durch die Straßen von Illertissen, verschiedene Genossen des damaligen Vereins nahmen beritten am Umzug teil. Wie weit die sozialdemokratische Idee damals schon Anklang gefunden hatte, beweist die Tatsache, dass die Illertisser bei ihrem Maiumzug

und bei ihrer Maifeier von Freunden aus Altenstadt und Vöhringen unterstützt wurden.

**1923** Das Jahr 1923, das Jahr der großen Teuerungen, zog ins Land. Die Preiswelle schnellte hoch, so dass überall im Land die Menschen in lautem Protest sich Luft machten. Besonders in Ulm war es sehr schlimm, noch Jahre später sprach man von den "Ulmer Krawallen"

Auch der sozialdemokratische Ortsverein Illertissen veranstaltete gegen diese Teuerungswelle eine öffentliche Protestversammlung. Diese sollte im "Hirschaal" abgehalten werden. Das Bezirksamt jedoch wollte diese Versammlung unterbinden und gab keine Lokalgenehmigung. Die Veranstalter wichen dem Verbot aus und hielten ihre Versammlung unter freiem Himmel im "Hirschgarten" ab. Noch waren nicht alle Klippen umschifft Diese Protestversammlung hatte einen ungeheuren Zulauf, so dass sich die Zuhörer im Garten drängten. Aufgrund dieses Massenandrangs verlangte der Bürgermeister von Illertissen in allerletzter Minute, dass zwanzig Ordner mit "roten Armbinden" zu stellen seien, damit die Versammlung abgehalten werden könne. Auch diese Forderung wurde erfüllt, der Versammlung stand nichts mehr im Wege, Referent der Kundgebung war der Gewerkschaftssekretär Karl Schönleben aus Ulm. Er wandte sich in seinem Referat auch gegen das Lokalverbot und gegen die Schikane mit den Armbinden und nannte den damaligen Bürgermeister Lumpner einen "altbackenen Bürgermeister".

**1924** ist wieder ein großes Jahr für den Ortsverein. Der Schweinewärter Schütz stiftete dem Ortsverein eine Fahne. Der Tag der Fahnenweihe wurde groß begangen. Die Festansprache hielt Oberlehrer Enslin aus Klosterbeuren, die Kapelle des 12. Inf.- Regiments Ulm gab ein Standkonzert. Im gleichen Jahr machte der Ortsverein ein zweites Mal von sich reden, er trat mit dem Theaterstück "Der Meineidbauer" vor die Bevölkerung und erzielte einen großen Erfolg.

Dass sich durch diese Aktivitäten der Ortsverein mitgliedermäßig vergrößerte, blieb nicht aus. Genaue Mitgliederzahlen konnten nicht gefunden werden, aber Tatsache ist, dass 1924 bereits 25 Frauen und Mädchen dem Ortsverein angehörten.

Bei den Gemeindewahlen des Jahres 1924 waren die Sozialdemokraten erfolgreich. Sie erhielten 143 Stimmen und bekamen dafür drei Sitze im

Gemeindeparlament. Somit zogen die Genossen Schuler, Bösser und Hartmann ins Rathaus ein. Die damalige Sitzverteilung: Bürgerblock 11, Bauernbund 6 und SPD 3 Sitze.

**1929** Die Zahl der SPD-Gemeinderäte änderte sich über die nächsten Jahre nicht, es blieb immer bei drei. Bei den Gemeindewahlen 1929 fehlte der Illertisser SPD genau eine Stimme zur Erreichung des vierten Sitzes im Gemeinderat. Bei diesen Wahlen konnte die SPD 204 Stimmen auf ihrer Liste vereinigen. Einen Zwischenfall gab es am Wahlsonntag: Ein Mitglied der Bayerischen Volkspartei riss auf dem Marktplatz SPD-Plakate ab. Es wurde Anzeige erstattet, die auch zur Bestrafung des "Plakatklaus" führte.

**1930** Bei den Reichstagswahlen 1930 errang die SPD in Illertissen einen großen Erfolg, sie wurde zweitstärkste Partei und vereinigte 243 Stimmen auf ihrer Liste. An erster Stelle lag die Bayerische Volkspartei mit 359 Stimmen. Die Nationalsozialisten rangierten in diesem Jahr mit 81 Stimmen noch unter "ferner liefen"

**1932** Im Jahre 1932 gab es zwei Reichstagswahlen. Im Juli errang die SPD noch 166 Stimmen, während bei der Wahl im November 1932 nur noch 148 Illertisser der SPD ihre Stimmen gaben. Die Bayerische Volkspartei und die NSDAP nahmen an den beiden Wahlen enorm an Stimmen zu.

**1933** Der Anfang vom Ende bahnte sich an. Das schicksalsschwere Jahr 1933 verschonte auch die SPD in Illertissen nicht. Bei der Reichstagswahl 1933 errang zwar die NSDAP bereits 692 Stimmen, die Sozialdemokraten schafften unter der mit völlig verdrehten Vorzeichen stehenden Wahl immerhin noch 150 Stimmen.

Bei den Wahlen zum Gemeinderat stimmten 1933 immerhin noch so viele Illertisser für die SPD, dass Robert Schuler als einziger SPD-Gemeinderat einen Sitz im Rathaus bekam. Allerdings nur für sechs Wochen, dann wurde er aus dem Amt entlassen. Die Jahre, in denen Freiheit und Recht mit Füßen getreten wurden, in denen die Begriffe Freiheit und Recht fast Schimpfworten glichen, hatten begonnen.

Der SPD-Ortsverein und sein Vorsitzender Robert Schuler wurden genau unter die Lupe genommen. SA-Männer und Gendarmen führten eine über Stunden dauernde Haussuchung durch. Alles Material wurde beschlagnahmt und später im Bezirksamt verbrannt. Robert Schuler wurde verhaftet und einige Stunden in Untersuchungshaft gesteckt. Nach mehrstündigem Verhör wurde er wieder entlassen. Erwähnt soll auch werden, dass ein SA-Mann vormittags um 11 Uhr Schuler warnte und ihm verriet, dass um 13 Uhr eine Hausdurchsuchung bei ihm geplant sei.

Die Fahne des Ortsvereins konnte vor der Beschlagnahme gerettet werden. Sie wurde vergraben und überdauerte das "Tausendjährige Reich". Als man sie 1945 wieder hervorholte, war sie dermaßen angegriffen und zerfallen, dass man sie nicht mehr verwenden konnte.

Die Fahnenstange kann allerdings ein anderes Erlebnis berichten. Von der Fahnenweihe im Jahre 1924 trug sie bis 1933 die Fahne des SPD-Ortsvereins Illertissen. 1933 wurde sie beschlagnahmt und kam nach Babenhausen. Dort durfte sie dann bis 1945 das Banner des Babenhausener SA-Sturms tragen.

Wahrlich: Auch eine Fahnenstange hat es nicht immer leicht!

**1945** Lange Jahre ruhte das freie politische Leben. Als aber 1945 die dunklen Schatten des Dritten Reiches verschwunden waren, ging man auch in Illertissen wieder an die politische Arbeit.

Robert Schuler erhielt vom Landrat die Genehmigung, die politische Arbeit des SPD-Ortsvereins wieder aufzunehmen. Die Aktivierung des Ortsvereins begann! Schuler wurde als erster Vorsitzender gewählt und führte diesen Ortsverein bis 1962. Die Vorstandschaft des Ortsvereins änderte sich nur gering. Lange Zeit war Franz Leimer der 2. Vorsitzende, Rudolf Appelt der Schriftführer, und Helmut Kraupe führte die Kasse. Für den Genossen Appelt fungierte dann später Rudolf Friedrich als Schriftführer, und Philipp Stark löste den Kassier ab.

**1946** Im Januar 1946 waren Gemeindewahlen. Die SPD trat unter dem Kennwort "Einigkeit" auf, bekam 291 Stimmen und erhielt zwei von den damals elf Sitzen im Gemeindeparlament. Für die SPD zogen als Gemeinderäte Josef Göppel und Valentin Vogt ein.

**1948** Die Arbeit im Ortsverein ging weiter. Bei den Gemeindewahlen 1948 konnte die SPD von den jetzt 16 Sitzen drei gewinnen. Robert Schuler, Anton Reindl und Bernhard Rudi vertraten die SPD im Illertisser Rathaus.

**1952** Zwei weitere Gemeindewahlen folgten: 1952 und 1956. Bei diesen Wahlen konnten sich die Sozialdemokraten behaupten. 1952 wird die SPD von Robert Schuler und Franz Schilder im Gemeindeparlament vertreten.

**1956** Illertissen ist mittlerweile Stadt geworden, stellt der Ortsverein Robert Schuler, Franz Schilder und Otto Kübrich als Stadträte.

**1960** Im Jahre 1960 ist es endlich soweit, die Illertisser SPD erringt vier Stadtratsitze. Robert Schuler, Franz Schilder, Karl Ruß und Otto Kübrich erreichen die meisten SPD-Einzelstimmen und sind damit gewählte SPD-Vertreter der Illertisser Bürger.

Ein kleines Kuriosum bei dieser Wahl darf der Chronist aber der Wahrhaftigkeit wegen nicht verschweigen. Bei dieser Wahl kandidieren zum ersten Mal Vater und Sohn, Schuler sen. und Schuler jun. auf der Liste der SPD. Obwohl Schuler jun. bei seiner ersten Kandidatur die meisten Stimmen auf der SPD-Liste überhaupt erhält, verzichtet er auf das Mandat, weil die gesetzlichen Bestimmungen einen Vater und Sohn als Stadtrat nicht zulassen.

**1962** Das Jahr 1962 bringt für den Ortsverein einen neuen Vorstand. Robert Schuler sen. tritt aus Altersgründen von seinem Amt als 1. Vorsitzender zurück. Der Ortsverein ehrt ihn und dankt ihm für seine Arbeit; Robert Schuler sen. wird zum Ehrenvorsitzenden des Ortsvereins ernannt.

Die Neuwahlen ergeben folgende neue Vorstandschaft: 1. Vorsitzender Norbert Schöb, 2. Vorsitzender Otto Kübrich, Kassier Helmut Kraupe, Schriftführer wird Rudolf Friedrich. Der Vorsitzende Norbert Schöb führt den Ortsverein bis 1968. Die Vorstandschaft ändert sich während dieser Zeit kaum. Robert Schuler jun. wird 2. Vorsitzender, und Philipp Stark übernimmt die Kassengeschäfte.

Die politische Arbeit des Ortsvereins wird forciert, die Mitgliederzahlen nehmen zu, die Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner beansprucht den größten Teil der politischen Arbeit.

**1966** stehen wieder Stadtratswahlen auf dem politischen Programm. Der Erfolg dieser Wahlen rechtfertigt die Arbeit der Illertisser Sozialdemokraten. Der Ortsverein gewinnt wieder vier Stadtratssitze. Neben Franz Schilder, Robert Schuler jun. und Karl Ruß zieht erstmals eine Frau, die Lehrerin Bertl Poppenberger, ins Illertisser Stadtparlament ein. - Illertissen hat zum ersten Mal in seiner Geschichte eine Stadträtin. Dass sie auch noch von der SPD kommt, ist für die Genossen eine besondere Genugtuung.

Beim Volksbegehren und beim Volksentscheid für die Christliche Gemeinschaftsschule war der Ortsverein wieder tatkräftig engagiert und bemüht, in der Stadt Illertissen ein gutes Ergebnis zu erzielen. Die hier geleistete Arbeit hat sich wohl gelohnt.

**1968** ergaben die Neuwahlen der Vorstandschaft folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Robert Schuler jun., die Stellvertreter Norbert Schöb und Erwin Hampp, Kassier Philipp Stark. Schriftführer wurde Anton Schmidt.

Um das Bild der Arbeit des Ortsvereins abzurunden, muss auch die Mitarbeit gewürdigt werden, die die Genossen des Ortsvereins leisteten, wenn es um Kreistags-, Bezirkstags-, Landtags- und Bundestagswahlen ging. Der Ortsverein hatte nicht nur das Stadtgebiet bei derartigen Wahlen zu betreuen, er bearbeitete auch einen großen Teil der umliegenden Nachbargemeinden. So dürfen die Illertisser Genossen für ihren Ortsverein auch verbuchen, dass sie immer mehrere Kreisräte stellten, dass der Genosse Franz Schilder ab 1954 Mitglied des Bezirkstages von Schwaben war, dass der Landtagsabgeordnete Hermann Ospald immer auf die Stimmen und die Unterstützung des Ortsvereins Illertissen rechnen konnte und dass auch die Illertisser ihren Teil an Arbeit leisteten, damit 1968 unser Genosse Ludwig Fellermaier in den Deutschen Bundestag einziehen konnte.

**1969** Auch der jüngste Spross der Partei darf nicht vergessen werden. Es hat viel Anstrengung gekostet, bis der Nachwuchs, die Jungsozialisten, "lebensfähig" waren. Unter ihrem ersten Vorsitzenden, Holger Engel, wurden sie langsam zur Bereicherung in der politischen Aktivität des Ortsvereins. Im Mai 1969 nahmen sie ihre Arbeit auf.

Im Jahre 1969 stand das erste große Jubelfest des Ortsvereins an. Der SPD-Ortsverein Illertissen konnte sein 50jähriges Gründungsjubiläum feiern. Viel Prominenz war angesagt und ist auch in Illertissen erschienen, um mit dem

Ortsverein das Jubiläum gebührend zu feiern. So geschehen am 30. August 1969. Als Festredner trat der damalige Bundestagsabgeordnete Ludwig Fellermeier auf. Aber im Mittelpunkt der Ehrungen stand Robert Schuler sen. "Er hat sich für die Gesellschaft aufgeopfert", so der damalige Kreisvorsitzende Edgar Poppenberger. Unter den vielen Ehrengästen sah man den stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirks Südbayern, Gustav Fröhlich aus Augsburg, Bürgermeister Siegfried Ott, Regierungsrat Dr. Fischer, die Landräte Dr. Max Rauth aus Neu-Ulm und Dr. Schraut aus Memmingen.

Mit dem Jubiläum verbunden war die Ausrichtung des Schwabentreffens des Unterbezirks Westschwaben, wobei der Regierende Bürgermeister aus Berlin, Klaus Schütz, in der Vöhlinstadt weilte und als Festredner im vollbesetzten Zelt viel Beifall für seine Rede erhielt. Mit einem Neun-Punkte-Programm, das u. a. die Fortsetzung der Friedenspolitik Willy Brandts, die Unterzeichnung des Atomwaffensperrvertrages, die Anerkennung der Existenz der DDR, die Fortsetzung der Wirtschaftspolitik Karl Schillers, die Mitbestimmung in weiten Bereichen des Wirtschaftslebens sowie die Demokratisierung und Reformen an Schulen und Hochschulen beinhaltete, unterstrich er den Führungsanspruch der SPD bei den anstehenden Wahlen im September. Besonders hob Klaus Schütz auch die Arbeit des damaligen Außenministers der Bundesrepublik Deutschland, Willy Brandt, hervor: "Willy Brandt ist es gelungen die außenpolitische Isolierung abzubauen, denn 1966 manövrierte die deutsche Außenpolitik am Rande des Konkurses. Der BRD wurde nicht mehr überall vertraut, und über das Verhältnis zu Osteuropa brauchen wir nicht zu sprechen - denn es gab ja keines".

Vor dem Schwabentreffen fand der Empfang der Stadt Illertissen für den Regierenden Bürgermeister von Berlin statt.

**1970** Im Jahre 1970 standen wieder Neuwahlen der Vorstandschaft an. Bei der Generalversammlung am 1. Oktober ergab sich folgendes: 1. Vorsitzender Robert Schuler jun., 2. Vorsitzender Wolfgang Steinle und Josef Fackler, Kassier Philipp Stark, Schriftführer Anton Schmidt sowie die Beisitzer Franz Schilder, Norbert Schöb, Walter Gewandt, Herbert Meyer, Josef Pfluger, H.-J. Pittschmann und Rudolf Grundhöfer.

**1971** Zur Bürgermeisterwahl am 19. September 1971 trat Robert Schuler als SPD-Kandidat gegen Hermann Kolb (CSU) an. Robert Schuler besuchte fast alle Haushalte in Illertissen und Betlinshausen Dieser "Gesprächsmarathon" wurde ergänzt durch Versammlungen, Modenschauen, Podiumsdiskussionen,

Inserat- und Plakataktionen, die Verteilung von Flugblättern und Straßenaktionen. Die Wahlkampfleitung lag in den Händen von Edgar Poppenberger. Aber auch viele Mitglieder des Ortsvereins waren im Einsatz, um ihrem Parteifreund zum Sieg zu verhelfen. Das Ergebnis der Wahl: Auf Hermann Kolb entfielen 2387, auf Robert Schuler 2130 Stimmen. Der Unterschied betrug also 257 Stimmen. Somit fehlten dem SPD-Kandidaten lediglich 129 Stimmen zum Sieg.

Die nächsten Monate verliefen sehr ruhig. Sie waren lediglich von geselligen Aktivitäten unterbrochen.

**1972** Erst anfangs 1972 ging es politisch so richtig weiter. Die Gebietsreform stand lange Zeit im Mittelpunkt der Diskussionen. Außerdem waren Stadtratswahlen angesagt. Diese hatten folgendes Ergebnis: CSU 11, SPD 7 und FWG 2 Stadtratssitze. Für die SPD zogen Robert Schuler jun., Franz Schilder, Wolfgang Steinle, Josef Fackler, Rudolf Grundhöfer, Richard Badent und Philipp Stark ins Rathaus ein. Als gewählte Kreistagsmitglieder stellte der Ortsverein Franz Schilder, Robert Schuler jun. und Karl Ruß ins Gremium ab. Als geselligen Höhepunkt vermerkt der Chronist einen "Wiener Abend" mit den SPÖ-Freunden aus Ottakring im vollbesetzten Bräuhaus-Saal. Außerdem hat der Bayerische Landesvorsitzende Hans-Jochen Vogel in Illertissen geweiht. Er war das bayerische Zugpferd für die Bundestagswahl, bei der die SPD unter Willy Brandt einen überzeugenden Wahlsieg erringen konnte. Die SPD belegte mit 230 Sitzen im Bundestag weit mehr als die CDU/CSU-Fraktion.

**1973** Die anstehenden Wahlen bei der Hauptversammlung im April 1973 ergaben folgende Vorstandszusammensetzung: 1. Vorsitzender Robert Schuler jun., 2. Vorsitzender Wolfgang Steinle und Philipp Stark, Kassier Hans Pischner, Schriftführer und Pressewart Anton Schmidt sowie als Beisitzer Heinz Ruffer, Hans Voderberg, Jürgen Walter, Holger Engel, Franz Schilder, Rudolf Grundhöfer, H.-J. Pittschmann, Erwin Hampp und Herbert Meyer.

Die Illertisser Sozialdemokraten weilten über den 1. Mai in Wien und beteiligen sich dort unter großem Beifall der Wiener Bevölkerung am Maiumzug. Auf großen Lettern war zu lesen: "SPD-Illertissen grüßt SPÖ-Wien-Ottakring". Die Kontakte mit der Sektion Wien-Ottakring werden immer enger geknüpft, so weilte bereits im August des gleichen Jahres wieder eine Delegation der Donaumetropole in Illertissen. Man spricht bei den Insidern von sog. Cowboy-

Romantik bei Zeifang. Politik und Frohsinn haben sich erneut über Landesgrenzen hinweggesetzt.

Der Nahostkonflikt bewegt auch die Gemüter in Illertissen und Umgebung. Man ist besorgt wegen der zukünftigen Ölversorgung. Die SPD organisiert Vorträge, in denen der damalige MdB Ludwig Fellermaier als Referent auftritt und vor Panikmache warnt.

**1974** Das Jahr 1974 ist gleich zu Beginn für die Illertisser Sozialdemokraten von einem herben, nicht zu ersetzenden Verlust geprägt. Die SPD muss Abschied nehmen von ihrem Gründungsmitglied Robert Schuler sen. Der Ehrenbürger der Stadt Illertissen wird unter großer Anteilnahme beigesetzt. Der Ortsverein ist Robert Schuler sen. zu großem Dank verpflichtet. Er hat die Illertisser SPD sehr geprägt.

Die nächsten Monate widmen sich die Mitglieder dem Ausbau von "Fort Tussa", einem Holzbau beim Kinderspielplatz. Unter der Leitung von Heinz Ruffer entsteht in dreimonatiger Arbeit ein "Dreikäsehoch-Eldorado" welches begeistert angenommen wird. Außerdem widmet man sich in diesem Jahr sehr engagiert der Schulpolitik. Unter dem Motto "Welche Schule für mein Kind?" gibt es im Bräuhaus eine Podiumsdiskussion.

**1975** Im Jahre 1975 wurde folgende Vorstandschaft gewählt: 1. Vorsitzender Robert Schuler, 2. Vorsitzender Wolfgang Steinle und Philipp Stark, Kassierer Hans Pischner, Schriftführer und Pressewart Anton Schmidt sowie die Beisitzer Eberhard Gulde, Franz Schilder, Holger Engel, Erwin Hampp und Rudolf Grundhöfer.

Ein heikles Thema wurde in einer öffentlichen Versammlung im Bräuhaus aufgegriffen: "Ist der Raum Illertissen und die Umgebung vom Atomtod bedroht". Die SPD hat als Referent den stellvertretenden Vorsitzenden des Arbeitskreises für Sicherheitsfragen und auswärtige Politik der Bundestagsfraktion Ludwig Fellmaier gewinnen können. Wenig ergiebig entwickelte sich die Diskussion nach den Ausführungen von Fellermaier. Die Ausführungen waren zwar öfters von Zwischenrufen unterbrochen, aber die erwartete Konfrontation blieb aus, weil die Vertreter des umstrittenen Bürgerkomitees nicht anwesend waren.

**1976** Als nächsten prominenten Referenten konnte man im September 1976 den damaligen Bundesminister für Wohnbau Karl Ravens nach Illertissen ins Bräuhaus holen. Er diskutierte mit den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern über den Wohnungsbau und warb gleichzeitig für die anstehende Bundestagswahl. Das Ergebnis der Bundestagswahl war nicht so erfolgreich. Man lag zwar mit 34,10% Erststimmen und 33,50% Zweitstimmen nur wenig unter dem Ergebnis von 1972, war aber verständlicherweise gar nicht zufrieden.

**1977** Neuwahlen im Mai 1977: 1. Vorsitzender Robert Schuler, 2. Vorsitzende Wolfgang Steinle und Philipp Stark, Kassierer Hans Pischner, Schriftführer und Pressewart Anton Schmidt, und als Beisitzer fungieren Franz Schilder, Walter Gewandt, Josef Fackler, Rudolf Grundhöfer.

**1978** Das Jahr 1978 brachte für den Ortsverein eine kleine Umstrukturierung. Nach der Eingemeindung von Au nach Illertissen war der dortige Ortsverein Au nun mehr oder weniger gezwungen, sich dem Illertisser Ortsverein in Form einer Sektion Au anzugliedern. Dies geschah in demokratischer Weise, bereits im Dezember 1977 hatten beide Vorstände zugestimmt. Die Mitglieder beider Ortsvereine stimmten dem ebenfalls positiv zu. Als Sektionsleiter wird Anton Zuliani gewählt. Außerdem standen im Jahre 1978 neben den Stadtrats-, Kreistags- auch noch Landtagswahlen an. Wie immer gab es im Vorfeld der Wahltermine zahlreiche Wahlveranstaltungen. Im Kommunalwahlkampf stand vordergründig die diktierte Gebietsreform, d. h. die Eingemeindungen der Stadtteile Au, Jedesheim und Tiefenbach. Die SPD setzte sich für ein harmonisches Zusammenwachsen ein. Für die SPD zogen Robert Schuler, Wolfgang Steinle, Franz Schilder, Josef Fackler, Philipp Stark und Anton Zuliani ins Rathaus ein. Für den Kreistag stellte Illertissen Robert Schuler, Franz Schilder und Karl Ruß als gewählte Kandidaten ab.

**1979** Im Jahre 1979 standen als Höhepunkte die Europawahl und das 60jährige Jubiläum des Ortsvereins im Vordergrund. Für die Europapolitik sprach sich der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Johannes Rau in einer Versammlung im Bräuhaus aus. Er appellierte: "Europa darf nicht den ewig Gestrigen überlassen werden " Die Veranstaltung wurde von der Stadtkapelle Illertissen umrahmt. Außerdem sprach der wissenschaftliche Referent der Sozialistischen Fraktion im EP Axel Hanisch über Verbraucherschutz

und Umweltfragen in einer weiteren Veranstaltung in Illertissen. Zum Festabend des 60jährigen Gründungsjubiläums war der Bräuhaussaal voll besetzt. Der Vorsitzende Robert Schuler begrüßte zahlreiche Ehrengäste, darunter MdB Ludwig Fellermaier als Festredner, MdL Edi Hartmann, Landrat Franz-Josef Schick, Bürgermeister Hermann Kolb mit einigen Stadträten und besonders herzlich eine Abordnung aus Wien-Ottakring. Herzliche Grüße galten auch dem Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Karl-Heinz Müller, der in Vertretung des erkrankten Landesvorsitzenden Dr. Karl Rothemund angereist war. Bezogen auf den Ortsverein verwies der Festredner auf die Verdienste der Familie Schuler, die er als Säule der Illertisser SPD bezeichnete.

Der Auszug des Protokolls der Jahreshauptversammlung macht ersichtlich, dass die Vorstandschaft vergrößert wurde. Als neugewählte Vorstandschaft 1979 stellt sich vor: 1. Vorsitzender Robert Schuler, 2. Vorsitzende Wolfgang Steinle und Philipp Stark, Kassierer Hans Pischner, Schriftführer und Pressewart Anton Schmidt, Öffentlichkeitsarbeit Edgar Poppenberger, Organisation Karl Zeifang, Juso Udo Ravens, ASF Johanna Tsoubanakis, Bildung und Schulen Axel Hanisch, Umwelt Wolfgang Steinle. Beisitzer wurden Rudolf Grundhöfer, Herbert Meyer und die Vertreter der Ortsteile Au: Anton Zuliani, Betlinshausen: Hans Hofmann, Jedesheim: Alois Zanker und Tiefenbach: Horst Barwig. Wichtig war, dass der Ortsverein auch eine Frauengruppe, die ASF, gegründet hatte. Als Geburtshelfer fungierten Rosi Fahrner und Beate Schütz-Botschek vom Kreisverband. Die Initiative zur Gründung ging allerdings von Johanna Tsoubanakis aus.

**1980** Wie wichtig sich die Sektion Au unter der Leitung von Anton Zuliani für den Ortsverein hinsichtlich der geselligen Veranstaltungen erweisen sollte, zeigt die Tatsache, dass ab Frühjahr 1980 immer wieder Faschingsbälle organisiert wurden. Meist spielte die Kapelle "Ramona", in der unser Genosse Wolfgang Steinle aktiv ist. Es folgten Maiwanderungen, Nachbarschaftsbesuche in der Stadt Leipheim, meist aktiviert vom Genossen Anton Zuliani.

**1981** Die Ära Robert Schuler als Vorsitzender ging zu Ende. Bei den anstehenden Vorstandswahlen 1981 erklärte er, dass er nicht mehr zur Verfügung stehen werde, und schlug gleichzeitig Axel Hanisch als Nachfolger vor. Das Wahlergebnis sah wie folgt aus: 1. Vorsitzender Axel Hanisch, 2. Vorsitzende Philipp Stark und Wolfgang Steinle, Kassierer Hans Pischner, Schriftführer und Pressewart Anton Schmidt, ASF Johanna Tsoubanakis, AfA Philipp Stark,

Stadtteilvertreter Au: Anton Zuliani, Betlinshausen: Hans Hofmann, Jedesheim: Alois Zanker, Tiefenbach: Horst Barwig. Beisitzer sind Rudolf Grundhöfer und Herbert Meyer. Mit Axel Hanisch als Ortsvereinsvorsitzenden und dem mittlerweile dem Europaparlament angehörenden Ludwig Fellermaier haben die Mitglieder die Möglichkeit gefunden, Initiatoren zu haben, die Reisen nach Straßburg organisieren und durchführen.

**1983** So ging es erstmals im April 1983 zur Besichtigung ins Europaparlament

**1984** Die Kommunalwahlen des Jahres 1984 hatten seitens der SPD in Illertissen einen neuen Höhepunkt gebracht. Die Sozialdemokraten stellten mit Wolfgang Steinle erstmalig wieder einen eigenen Bürgermeisterkandidaten in Illertissen. Wohl bewusst, dass es sehr schwer ist, gegen einen Amtsinhaber anzutreten, erreichte Wolfgang Steinle mit 2351 Stimmen insgesamt 36,53% Wählerstimmen. Fazit von Wolfgang Steinle nach der Wahl: "Das Ergebnis ist ein Ansporn, auf dem eingeschlagenen Weg fortzufahren" Die Illertisser Zeitung schreibt dazu: "Für die SPD dürfte diese Bürgermeisterwahl eine Ermunterung sein, in sechs Jahren wieder mit einem Bürgermeisterkandidaten anzutreten." - Wie recht sie damals haben sollte.

Die gewählten Stadtratskandidaten: Wolfgang Steinle, Robert Schuler, Josef Fackler, Philipp Stark, Anton Zuliani, und seit Jahren wieder erstmals eine Frau, ausgerechnet wieder in den Reihen der SPD: Burglind Wagner. Wiederum sind es leider nur sechs von 24 Sitzen, die der SPD zufallen. Das Ergebnis der Neuwahlen zur Vorstandschaft sieht ab April 1984 wie folgt aus: 1. Vorsitzender Axel Hanisch, 2. Vorsitzende Philipp Stark und Wolfgang Steinle, Kassier Hans Pischner, Schriftführer und Pressewart Anton Schmidt, Beisitzer Robert Schuler, Burglind Wagner, Eberhard Gulde, Peter Hettich, Gerhard Reisinger, Günter Hogen, Helmut Bromberger, Herbert Meyer, Karl Zeifang, Herbert Kraß, Hans Gehring und Heidi Öz-Helmer.

Schon 1984 musste die SPD der CDU/CSU/FDP-Pannenregierung auf die Finger klopfen; Ludwig Fellermaier fand dazu in der "Krone" deutliche Worte.

**1985** Im März 1985 informierte Helmut Bromberger über Land und Leute in der Türkei. Ein Zweitagesausflug ging nach Straßburg, wo das

Europäische Parlament besucht wurde. Ortsvereinsvorsitzender Axel Hanisch hatte dies ermöglicht.

Im Mai 1985 ging Philipp Stark nach 12jähriger Stadtratstätigkeit in den kommunalpolitischen Ruhestand. Ortsverein und Fraktion ehrten ihn während einer Feierstunde. Das Jahr 1985 war angefüllt mit Veranstaltungen zur Landratswahl. Im vollbesetzten Bräuhausaal sprach Karl-Heinz Hiersemann, Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag. Landratskandidat Herbert Müller aus Memmingen (MdL) errang einen Achtungserfolg.

**1986** Am 26. April 1986 trat Gerhard Reisinger an die Spitze des Ortsvereins. Die Ergebnisse der Neuwahlen: 1. Vorsitzender Gerhard Reisinger, Stellvertreter Robert Schuler, Wolfgang Steinle, Philipp Stark. Kassier wurde Hans Pischner, Schriftführer und Pressewart Anton Schmidt, als Beisitzer wurden gewählt: Herbert Meyer, Peter Hettich, Günther Hogen, Karl Zeifang, Burglind Wagner, Eberhard Gulde. Die Stadtteilvertreter: Helmut Bromberger, Marianne Lenges, Anton Zuliani, Hans Pischner. Sechzigjährige Mitgliedschaft feierte Franz Schilder im April 1986. Waldsterben und die Zukunft der Landwirtschaft standen im Mittelpunkt von Versammlungen. Immer wieder erfreuten sich die Mitglieder an den Faschingsbällen im Stadtteil Au, arrangiert von Anton Zuliani.

**1987** Im Juni 1987 ging es nach Luxemburg, an die Mosel und nach Saarbrücken. Peter Glotz, Bundesgeschäftsführer, referierte am 8. Januar 1987 im Illertisser Schloßbräusaal. "Umweltstraftaten" kommentierte MdB Professor Jürgen Meyer.

**1988** In der Hauptversammlung am 13. Juni 1988 wurde Josef Fackler zum Ortsvereinsvorsitzenden gewählt. Er erhielt 20 Stimmen, auf Jürgen Dobisch entfielen 13. Stellvertreter wurden Anton Zuliani, Wolfgang Steinle, Herbert Meyer. Kassier: Hans Pischner, Schriftführer und Pressewart: Anton Schmidt. Beisitzer: Philipp Stark, Helmut Bromberger, Dieter Baur, Gerhard Reisinger. Stadtteilvertreter: Marianne Lenges, Anton Zuliani, Helmut Bromberger, Hans Pischner.

**1989** Franz Schilder feierte im Januar 1989 den 80. Geburtstag. Das Schwabentreffen fand am 28. Mai 1989 im Stadtteil Au statt. Es stand im Zeichen der Europawahl. Festredner war Peter Glotz. Parteifreunde aus Götzis in Vorarlberg knüpften erste Bande mit den Illertisser Sozialdemokraten. Am 24. September 1989 wurde zwischen dem SPD-Ortsverein Illertissen und dem Ortsverein Götzis/Vorarlberg der Sozialdemokratischen Partei Österreichs im Beisein des österreichischen Bundeskanzlers ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen. Im Streben nach einer friedlichen, gerechten und solidarischen Gesellschaft wird die Partnerschaft gedeihen, werden Sozialdemokraten aus Österreich und Deutschland verbunden sein.

Am 18. November 1989 fand im Illertisser Bräuhaus die 70-Jahr-Feier des Ortsvereins statt. Festrednerin war Klaudia Martini, damals Kreisvorsitzende. Grußworte sprachen Illertissens Bürgermeister Hermann Kolb (CSU) und die SPD-Parteifreunde Gerd Olbrich, Werner Gloning, Hermann Geiger sowie Karl-Heinz Brunner (damals noch in den Startlöchern zum Bürgermeister in Illertissen). Besiegelt wurde die Freundschaft zwischen den Freunden aus Götzis und Illertissen. "Pate" standen dabei Elmar Mayer (Götzis) und Josef Fackler (Illertissen) sowie Kreisvorsitzende Klaudia Martini.

**1990** Das Jahr 1990 stand ganz im Zeichen der Kommunalwahlen, wobei die Bürgermeisterkandidatur von Karl-Heinz Brunner im Vordergrund stand.

Karl-Heinz Brunner wurde am 18. März 1990 zum Bürgermeister der Stadt Illertissen gewählt. Die Ergebnisse der Bürgermeisterwahl (erster Wahlgang): Brunner (SPD) 47,59 Prozent, Mayer-Reiter (FWG) 26,25 %, Maier (CSU) 20,71%, Dr. Dantz (FDP) 5,44%. Im Zweiten Wahlgang erreichte Karl-Heinz Brunner 84,76 Prozent der Wählerstimmen, Mayer-Reiter kam auf 15,24 Prozent.

In den Illertisser Stadtrat wurden 1990 Marianne Lenges, Robert Schuler, Josef Fackler, Wolfgang Steinle, Horst Barwig, Dieter Baur und Johann Gehring gewählt. Robert Schuler wurde Zweiter Bürgermeister. Die Stadtratswahl in Prozenten: SPD 28,83 - CSB 26,72 - CSU 19,74 - FWG 12,85 - Grüne 7,30 - FDP 5,06. Udo Ravens übernahm am 14. September 1990 die Führung des Ortsvereins. Zweite Vorsitzende wurden Herbert Meyer und Anne Lukas. Als Schriftführer gewählt wurde Helmut Bromberger, als Kassier Eberhard Lepin, die Pressearbeit blieb bei Anton Schmidt. Weiter wurden gewählt: Gerhard Reisinger, Peter Hettich und Inge Indlekofer als Beisitzer. Stadtteilvertreter: Johann Gehring, Helmut Bromberger, Marianne Lenges, Horst Barwig. Die Führung der Jusogruppe wurde Hans-Jürgen Sommer und Nils Liebscher übertragen.

Namhafte Referenten bei Veranstaltungen im Jahr 1990 waren Klaudia Martini (Mdl) und Karl-Heinz Hiersemann.

**1991** Ortsvereinsvorsitzender Udo Ravens richtete im Juli 1991 einen Brief an die Verantwortlichen im Bund, in Ländern und Gemeinden mit der Aufforderung, Sinnvolles gegen den steigenden Anfall von Müll zu unternehmen. Am 14. August 1991 kamen Parteifreunde aus Wien nach Illertissen. Bei der Jahreshauptversammlung wurde Udo Ravens einstimmig als Ortsvereinsvorsitzender bestätigt.

**1992** stand der Maastrichter Vertrag, die Gesundheitsreform, das Thema "Asyl" und Wohnungsbauprobleme im Mittelpunkt der Ortsvereins-Aktivitäten.

**1993** Im Jahr 1993 zog die Illertisser SPD "Halbzeitbilanz" in kommunalpolitischer Hinsicht: Unter Bürgermeister Karl-Heinz Brunner wurde die "Schranne" saniert, fertiggestellt wurde das "Nautilla"-Erlebnisbad, der Stadtweiher wurde neugestaltet und der städtische Bauhof errichtet, um nur einige Maßnahmen zu nennen.

SPÖ-Freunde aus Götzis kamen am 23. Oktober 1993 nach Illertissen und verbrachten im Altentreff der Arbeiterwohlfahrt gemütliche Stunden mit den Mitgliedern des Illertisser Ortsvereins. Die Jusogruppe trat mit mehreren Veranstaltungen an die Öffentlichkeit.

**1994** Im Juni 1994 gingen die Illertisser auf 4-Tages-Fahrt nach Wien. Es fand ein geselliges Beisammensein mit SPÖ-Freunden statt. Besichtigungen rundeten das Programm ab.

Die Vorstandschaft des SPD-Ortsvereins Illertissen im Jubiläumsjahr 1994: Erster Vorsitzender' Udo Ravens, Stellvertreter Anne Lukas und Herbert Meyer. Kassier: Eberhard Lepin, Schriftführer Helmut Bromberger, Beisitzer: 1. Bürgermeister Karl-Heinz Brunner, 2. Bürgermeister Robert Schuler, Fraktionsvorsitzender Josef Fackler, Andreas Barth, Peter Hettich, Stefanie Steinle. Vertreter der Stadtteile: Johann Gehring (Au), Marianne Lenges (Jedesheim), Horst Barwig (Tiefenbach). Arbeitskreise: AFA Peter Hettich, ASF Anneliese Meyer, JUSO Hans-Jürgen

Sommer, Senioren Elfriede Mohr. Presse: Anton Schmidt. Revisoren sind Wolfgang Steinle, Werner Hammer.

Im Jubiläumsjahr 1994 kann der Ortsverein Illertissen mit Stolz auf das bisher Geleistete zurückblicken. Soziale Gerechtigkeit zu schaffen und den Frieden zu sichern - von diesen Zielen ließen sich Sozialdemokraten seit eh und je leiten. Das wird auch in Zukunft so bleiben!

**1995** Das Jahr 1995 ist gekennzeichnet von der heraufziehenden Kommunalwahl des nächsten Jahres.

In einer Klausurtagung im Januar wird der Wahlprogrammorschlag für die Kommunalwahl thematisch definiert und Schwerpunkte gesetzt.

Im Februar besuchen die Mitglieder des Ortsvereins die Firma Mack, einen der größten Arbeitgeber der Stadt Illertissen. In einer Betriebsführung durch die Produktion wird deutlich, wie komplex Abläufe gestaltet sind.

Im November nominiert die SPD Illertissen Karl-Heinz Brunner zum Bürgermeisterkandidaten. Karl-Heinz Brunner wird mit mehr als 97% von den Mitgliedern als Bürgermeisterkandidat gewählt. Ein überragender Vertrauensbeweis für die exzellente Arbeit in den letzten 5 Jahren.

In einer Klausurtagung verabschiedet die Mitgliedschaft das erarbeitete Kommunalwahlprogramm für 1996.

Im Dezember verabschieden die Mitglieder, die vom Vorstand vorgeschlagene Kandidatenliste einstimmig. Mit 12 Frauen und 12 Männern geht die SPD Illertissen in den Kommunalwahlkampf.

**1996** Die Kommunalwahl im März 1996 schließt mit einem grandiosen Wahlsieg der SPD Illertissen. Es werden neun Mandate erreicht; Karl-Heinz Brunner mit 84,86% in der Stichwahl zum 1. Bürgermeister der Stadt Illertissen und Josef Fackler im Stadtrat zum 2. Bürgermeister gewählt.

Im November finden während der Jahreshauptversammlung, turnusmäßige Neuwahlen des Vorstandes statt.

Udo Ravens wird als Ortsvorsitzender bestätigt, ihm stehen als Stellvertreter Marianne Schuler und Herbert Meyer zur Seite. Als Schriftführer und Kassier fungieren Werner Hammer und Eberhard Lepin. Zu Beisitzern werden gewählt, Elfriede Mohr, Peter Hettich und Wolfgang Ostermann

**1997** Die Bürger Illertissens stimmen in einem Bürgerentscheid am 19.01.1997 mehrheitlich für die Ansiedlung eines Verbrauchermarktes. Dadurch wird nach vielen Querelen endgültig Rechtssicherheit über diese Entwicklungschance durch den Bürger geschaffen. Die SPD Illertissen freut sich über dieses Votum der Menschen. Der Ortsverein unternimmt eine Reise zum Maiaufzug nach Wien. Verbunden wird ein Besuch beim Patenverein der SPÖ in Ottakring.

**1998** Der SPD Ortsverein ruft eine Bürgerzeitung „Der rote Faden“ ins Leben. So transportiert die SPD Illertissen künftig Kommunalpolitik. Vorstellung der Bundestagskandidaten Roland Eichmann und Franz Xaver Merk. Die Landtags- und Bezirkstagswahlen enden mit einem ernüchternden Ergebnis für die SPD. Trotzdem zieht Hermann Geiger aus Weißenhorn in den Landtag ein. Die Jahreshauptversammlung des SPD Ortsverein mit Neuwahlen finden im Dezember statt. Als Vorsitzender wird Udo Ravens bestätigt. Als Stellvertreter wählt das Gremium Marianne Schuler und Wolfgang Ostermann. Schriftführerin wird Bettina Ruf, Kassier Eberhard Lepin. Als Beisitzer fungieren Stefanie Steinle, Herbert Meyer und Peter Hettich.

**1999** Im Mai findet das Europafest mit einem bunten Programm für Groß und Klein, statt. Dies im Hinblick auf die Europawahl am 13.6.1999. Die SPD erzielt ein ernüchterndes Ergebnis. Am 05.11.1999 feiert die SPD Illertissen ihren 80. Geburtstag. Dies begeht der Ortsverein in einem großen Akt in der Schranne. Als Festredner kann MdL Herbert Müller, Memmingen gewonnen werden. Karl-Heinz Brunner stiftet anlässlich dieses Ereignisses eine neue Ortvereinsfahne. Herzlichen Dank dafür. Der OV Illertissen geht stolz in die Zukunft

**2000** Im Februar unterstützt die SPD Illertissen das Volksbegehren „Die bessere Schulreform“ Es findet der 1. Bürgertisch mit Gerhard Jaurnig, Oberbürgermeister der Stadt Günzburg mit dem Thema „Moderne Stadtentwicklung“ an. Die Resonanz ist sehr groß. Im Mai erschließt sich ein neuer Meilenstein: Die Illertissen SPD erhält ihre Internetpräsenz. Ein Besuch der SPÖ Ottakring im Juni wird mit einem Empfang bei Oberbürgermeister Ivo Gönner und dem Besuch des Illertisser Weinfestes

abgeschlossen. Peter Struck, Fraktionsvorsitzender der SPD Bundestagsfraktion besucht die Illertisser Firma Pfizer.

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen findet am 23.11.2000 statt.

Eine neue Ära beginnt.

Wolfgang Ostermann übernimmt als Vorsitzender die Führung der SPD Illertissen, als seine Stellvertreter fungieren Marianne Schuler und Andreas Fleischer, die Kasse führt Eberhard Lepin, als Schriftführerin und Pressewartin wirkt Bettina Ruf; zu Beisitzern werden Stefanie Steinle, Peter Hettich und Herbert Mayer gewählt.

Der Ortsverein dankt dem langjährigen Vorsitzenden Udo Ravens für die aufopferungsvolle und erfolgreiche Arbeit für die SPD Illertissen und deren Stadtratsfraktion. Josef Fackler übernimmt den Fraktionsvorsitz.

**2001** Eine Klausurtagung im Februar bereitet das Wahlprogramm 2002 und die strategische Ausrichtung der Illertissen SPD vor.

Ein Bürgertisch mit dem MdEP Wolfgang Kreissl-Dörfler wird durchgeführt.

Die Einladung des Partnerortsvereins der SPÖ Götzis wird angenommen. Wir begrüßen in der Schranne die Schwaben SGK zu einer Bezirksversammlung.

Für die Kreistagswahl 2002 nominiert der Ortsverein, Karl-Heinz Brunner, Anna-Maria Lukas, Josef Fackler, Margit Yildiz, Johann Gehring, Stefanie Steinle, Vitor Neves, Christine Fischer, Wolfgang Ostermann.

Die Nominierung der Kandidatinnen und Kandidaten, der Bürgermeisterwahl findet im Dezember statt. 24 Frauen und Männer stellen sich für den Stadtrat zur Wahl. Bürgermeister Brunner wird einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten nominiert.

**2002** Der SPD Ortsverein trauert:

Udo Ravens, der langjährige Orts- und Fraktionsvorsitzende verstirbt am 20.03.2002. Udo Ravens' Einsatz für die Belange der Menschen ist beispielhaft, die SPD Illertissen wird nachhaltig von ihm geprägt. Udo ist nicht mehr unter uns. Wir haben ihn immer in unseren Herzen.

Für die Kommunalwahl wird ein Wahlkampfteam installiert.

Rosl Schäufele, die Landratskandidatin der Kreis SPD Neu-Ulm, hält ein leidenschaftliches Referat über sozialdemokratische Kreispolitik während der Jahreshauptversammlung. Die Kommunalwahl im März 2002 endet mit einer Niederlage. Die SPD gestaltet die Bürgermeisterwahl nicht erfolgreich und büßt zwei Stadtratsmandate ein. Für die SPD sitzen nun Marianne Schuler, Marianne

Lenges, Karl-Heinz- Brunner, Wolfgang Steinle und Wolfgang Ostermann im Stadtrat. Die Fraktion wählt Wolfgang Ostermann zu ihrem Vorsitzendem. Robert Schuler, der Ehrenvorsitzende der SPD Illertissen, erhält im Oktober die Vollmar- Medaille der Bayern SPD.

**2003** Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen erbringt folgendes Ergebnis:

Vorsitzender wird Wolfgang Ostermann, Stellvertreterinnen Marianne Schuler, Anna-Maria Lukas, Kassier Eberhard Lepin, Schriftführerin Stefanie Steinle, Beisitzer Herbert Mayer, Peter Hettich, Andreas Fleischer.

Die AG 60 Plus wird im März von Josef Fackler gegründet. Einstimmig bestellt ihn die Versammlung zum Kreisvorsitzenden.

Die Landtagswahlen am 21.09.2003 bringen für die SPD kein erfolgreiches Ergebnis.

**2004** Die Jahreshauptversammlung findet am 30.01.2004 statt. Wir ehren langjährige Mitglieder.

Das immerwährende Problem der Illertalklinik – Finanzausgleichsbedarf – setzt sich 2004 fort. Schlüssige Konzepte sind nicht vorhanden.

Der Stadtrat diskutiert die Bauanfrage – Erweiterung des V-Marktes um einen angegliederten Baumarkt.

Im Oktober begrüßen wir die Freunde aus Ottakring. Neben einem Empfang bei Oberbürgermeister Ivo Holzinger in Memmingen, einer Stadtführung, freuen wir uns, das Herbstfest des Ortsvereins mit unseren Gästen zu feiern.

**2005** Der Ortsverein trauert.

Wolfgang Steinle, langjähriger Stadtrat und Vorstandsmitglied verstirbt. Wolfgang Steinle hinterlässt eine nicht zu schließende Lücke.

Christian Raczek wird im Mai als Nachfolger von Wolfgang Steinle als Stadtrat vereidigt.

Am 18.09.2005 findet die Bundestagswahl statt. Trotz großem Kampf kann der Ortsverein Verluste in den Zweitstimmen nicht verhindern.

**2006** Karl-Heinz Brunner legt aus beruflichen Gründen sein Stadtratsmandat nieder. Die SPD Illertissen dankt herzlich für die

herausragende Arbeit, die Karl-Heinz Brunner als 1. Bürgermeister und als Stadtrat für die Entwicklung der Stadt geleistet hat. Die Stadt Illertissen trägt seine Handschrift bis in die heutigen Tage.

Als Nachfolger wird Andreas Fleischer am 24.04.2006 vereidigt.

Josef Fackler wird erneut als Kreisvorsitzender der AG 60 Plus bestätigt.

**2007** Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ergibt folgendes Ergebnis:

Vorsitzender Wolfgang Ostermann, Stellvertreter Marianne Schuler, Matthias Lepin, Kassier Kasim Kocakaplan, Schriftführerin Stefanie Steinle, Beisitzer Anna – Maria Lukas, Anneliese Mayer, Hans Gehring, Ulrich Sennert.

Mit einer Klausurtagung wird das Kommunalwahlprogramm vorbereitet. Dies unter Mitwirkung aller Mitglieder.

Kasim Kocakaplan richtet als Vorsitzender des Arbeitskreises Integration eine gelungene Veranstaltung - unter dem Motto „Eine Stadt hat viele Gesichter“ aus. Brechend voll ist das Veranstaltungszimmer beim Bürgertisch „Gammelfleisch“. MdL Müller referiert über unhaltbare Zustände in diesem Wirtschaftsbereich.

Am 14.11.2007 nominiert die SPD Illertissen Wolfgang Ostermann einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten; die Nomination der Stadtratskandidaten findet am 28.11.2007 statt.

**2008** Die Jahreshauptversammlung wird am 08.02.2008 durchgeführt. Die Vorstandschaft wird einstimmig entlastet.

Die Kommunalwahl 2008 erbringt für die SPD Illertissen ein verbesserungswürdiges Ergebnis. Wolfgang Ostermann wird nicht zum 1. Bürgermeister gewählt, die Stadtratsfraktion verkleinert sich um 2 Sitze. Wolfgang Ostermann wird zum Vorsitzenden der Fraktion gewählt.

**2009** Wolfgang Ostermann tritt als Ortsvorsitzender der Illertisser SPD nicht mehr an. Die Illertissen SPD dankt für die geleistete Arbeit an vielen Stellen innerhalb der Partei und wünscht eine glückliche Hand für eine weitere erfolgreiche Arbeit im Stadtrat.

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ergibt folgendes Ergebnis:

Neuer Vorsitzender wird Ulrich Sennert, zu stellvertretenden Vorsitzenden werden Stefanie Steinle und Fritz Immisch gewählt.

Kassier Kasim Kocakaplan, Schriftführer Matthias Funke, Beisitzer Anneliese Mayer, Herbert Mayer, Peter Hettich, Johann Gehring.

Wir feiern in einem Festakt in der Schranne am 12.9.2009 unser Jubiläum 90 Jahre SPD in Illertissen. Als Festredner können wir den 2. Vizepräsidenten des Bayrischen Landtags, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer gewinnen.

**2010** Die Sanierung des Lehrschwimmbeckens in der Grundschule nimmt eine breite Diskussion im politischen Leben Illertissens ein. Die SPD Illertissen votiert für die Sanierung dieses Objektes. Hierzu veranstalten wir einen Bürgertisch für alle relevanten Gruppen der Bevölkerung. In einer Stadtratssitzung setzt sich eine klare Mehrheit für den Erhalt des Schwimmbades durch.

**2011** Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen vom 08.02.2011 ergibt folgendes Ergebnis:

Als neuen Vorsitzenden des Ortsvereins Illertissen bestimmt die Versammlung Kasim Kocakaplan, seine Stellvertreter Stefanie Steinle und Fritz Immisch, als Schriftführer Matthias Funke, als Kassier Stefanie Steinle, als Beisitzer Anneliese Meyer, Herbert Meyer, Peter Hettich, Johann Gehring.

Mit Kasim Kocakaplan beginnt eine neue Ära.

Die Stadt Illertissen diskutiert die Bewerbung für die Regionalgartenschau. Letztlich wird aus Kostengründen darauf verzichtet.

**2012** Während der Jahreshauptversammlung im Januar 2012 ehren wir langjährige Mitglieder.

Ivo Gönner, Oberbürgermeister der Stadt Ulm führt in einem Referat – Metropolregion Ulm/Neu-Ulm - in die wirtschaftlichen, kulturellen und gesamtpolitischen Entwicklungsmöglichkeiten ein.

Die Kreis-, Bezirks- und Landtagskandidaten stellen sich dem Ortsverein vor. Josef Fackler wird mit der Silbernen Kommunalen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

**2013** Bei den Land- und Bezirkstagswahlen legt die Illertissen SPD durch einen fulminanten Wahlkampf sowohl bei Erst- als auch bei Zweitstimmen zu.

Illertissen wird erstmals im Bundestag durch einen Abgeordneten vertreten. Der ehemalige Bürgermeister Dr. Karl-Heinz Brunner zieht über die Landesliste in den Bundestag ein. Die SPD Illertissen freut sich sehr über diesen Erfolg.

Alexander Schilling wird Bürgermeisterkandidat der SPD Illertissen. Vorstand und Mitglieder bestätigen dies in einer Mitgliederversammlung im Oktober einstimmig; ebenso die Stadtratskandidatenliste für März 2014.

Kasim Kocakaplan wird als Vorsitzender des Ortsvereins bestätigt, ebenso die Stellvertreter Ulrike Tiefenbach, Fritz Immisch, die Kassierin Stefanie Steinle, die Beisitzer Christine Fischer, Dirk Tiefenbach, Günter Parschan, Ulrich Sennert und Andreas Fleischer. Zum neuen Schriftführer wählen die Mitglieder Wolfgang Franz-Kühninger.

**2014** Dieses Jahr ist gekennzeichnet von der im März stattfindenden Kommunalwahl. Die SPD Illertissen liefert einen beispielhaften Wahlkampf. 12 Infostände, unzählige Hausbesuche mit dem Bürgermeisterkandidaten Alexander Schilling und ein stimmiges Wahlprogramm ergeben ein gutes Ergebnis. Die SPD Illertissen erkämpft 4 Stadtratsmandate. Wolfgang Ostermann, Alexander Schilling, Karl-Heinz Brunner und Günter Nübling vertreten die SPD im Stadtrat. Alexander Schilling wird zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Dies als Lohn für seine engagierte Arbeit im Wahlkampf. Andreas Fleischer übernimmt das Stadtratsmandat von Karl-Heinz Brunner, der als Bundestagsabgeordneter dies zeitlich nicht koordinieren kann. Herzlichen Glückwunsch an Wolfgang Ostermann, der vom Stadtrat zum 3. Bürgermeister gewählt wird

Natascha Kohnen, Generalsekretärin der SPD Bayern besucht Illertissen. Bei der Lebenshilfe nimmt sie gute Anregungen für ihre Arbeit mit. Zum Neujahrsempfang referiert sie über die Chancen eines sozialdemokratisch geprägten Bayern.

Arif Tasdelen, MdL, berichtet am Beispiel der eigenen Vita, über Migrationspolitik. Als Gast in Illertissen begrüßen wir Simone Strohmayer, MdL, die über Bildungspolitik ein beachtenswertes Referat hält.

Sacharbeit steht im Vordergrund des Stadtrats.

**2015** Die SPD Illertissen trauert abermals: Robert Schuler, langjähriger Ehrenvorsitzender, Ehrenbürger der Stadt Illertissen, 2. Bürgermeister und Fraktionsvorsitzender der Stadtratsfraktion verstirbt am 04.03.2015. Für unsere Partei ein unermesslicher Verlust. Robert

Schuler, ein Mensch mit unendlicher Güte, Ausstrahlung, Beharrlichkeit, Zielorientierung und wahrer Größe, ist für uns alle ein Vorbild. Robert Schuler wird immer mit uns sein.

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im März ergibt folgende Konstellation im Vorstand: Vorsitzender Kasim Kocakaplan, Stellvertreter Ulrike Tiefenbach, Fritz Immisch, Kassier Günter Parschan, Schriftführerin Stefanie Steinle, Beisitzer Ulrich Sennert, Dirk Tiefenbach, Christine Fischer, Josef Butz und Andreas Fleischer

Gabriele Sobotta rückt als Nachfolgerin von Stadtrat Alexander Schilling, der dieses Amt aufgibt, in den Stadtrat nach. Andreas Fleischer übernimmt das Amt des Fraktionsvorsitzenden.

Eine Delegation der SPD Illertissen nimmt an den Feiern zum 1. Mai in Wien teil. Beim Einmarsch auf dem Rathausplatz wird unsere Delegation vor mehr als 100.000 Besuchern namentlich erwähnt. In einem Besuchsprogramm wird uns das „Rote Wien“ mit allen relevanten Stätten gezeigt.

Sacharbeit kennzeichnet das Wirken im Stadtrat.

**2016** Die Stadt Illertissen baut ein neues Feuerwehrhaus. Die Nachnutzung des jetzigen Feuerwehrhauses prägt die Diskussion in der Stadt. Die SPD Illertissen veranstaltet hierzu Bürgerbefragungen, Workshops und erarbeitet Ideen Vorschläge für die Verwendung.

Weiterhin sammelt die Illertissen SPD Stimmen für ein Bürgerbegehren zum Erhalt der Geburtenstation des hiesigen Krankenhauses. Dieses Bürgerbegehren wird erfolgreich entschieden.

Auch in diesem Jahr besucht eine kleine Delegation der SPD Illertissen die Maifeiern in Wien.

Auch in 2016 herrscht im Stadtrat gemeinsame Sacharbeit vor.

**2017** Bei der Jahreshauptversammlung wählen die Mitglieder folgenden Vorstand:

Vorsitzender Kasim Kocakaplan, Stellvertreter Gabriele Sobotta, Fritz Immisch, Schriftführerin Stefanie Steinle, Kassier Günter Parschan, Beisitzer Ulrich Sennert, Josef Butz, Dirk Tiefenbach, Christine Fischer.

Marianne Schuler und Josef Fackler werden für ihr Lebenswerk mit der Willy-Brandt-Medaille ausgezeichnet und mit der Ehrenmitgliedschaft der Sozialdemokratischen Partei geehrt, Ulrike Tiefenbach erhält die

Ehrenamtsmedaille der SPD für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Illertisser Tafel und in der Schwabenbühne.

Josef Fackler wird mit dem Ehrenring der Stadt Illertissen für seine Verdienste um die kommunale Entwicklung der Stadt Illertissen ausgezeichnet. Ulrike Tiefenbach wird mit der Ehrennadel der Stadt Illertissen für Ihr soziales Engagement geehrt.

Die 100 Jahr – Feier wirft ihre Schatten voraus. Ein Organisationskomitee wird gebildet.

Die Arbeitsgemeinschaft 60 Plus Bezirk Schwaben führt ihre turnusmäßige Vorstandssitzung in Illertissen durch. Vorher findet ein Gedankenaustausch im Dominikus Ringeisen Werk statt.

Die Bundestagswahlen ergeben für die SPD ein unbefriedigendes Ergebnis. Erfreulich: Dr. Karl-Heinz Brunner, der ehemalige 1. Bürgermeister unserer Stadt, erreicht wiederum ein Mandat im Bundestag.

Ortsbegehungen in den Ortsteilen der Stadt werden durchgeführt. Im Stadtrat wird Sacharbeit geleistet.

**2018** Dem Antrag der SPD Fraktion – Verbot von Glyphosat – folgt der Stadtrat mehrheitlich nicht.

Eine Arbeitsgruppe – Erneuerung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands – wird installiert. Sie wird Vorschläge für die Weitergabe an den Parteivorstand erarbeiten. Trotz immenser Anstrengungen der Illertissen SPD kann kein gutes Landtag– und Bezirkstagergebnis eingefahren werden. Auch bei dieser Wahl gelingt es nicht, Mandate zu erreichen.

Gabriele Sobotta legt ihr Stadtratsmandat und ihre Parteiämter nieder. In den Stadtrat folgt ihr Kasim Kocakaplan. Die SPD Illertissen wünscht ihm viel Glück und eine gute Hand für die Belange der SPD zum Wohle der Menschen.

In einer Sondersitzung wählt eine Mitgliederversammlung Jakob Cudek zum stellvertretenden Ortsvorsitzenden, da Fritz Immisch dieses Amt aus persönlichen Gründen abgibt.

In einer weiteren Sondersitzung wählen die Mitglieder einstimmig Julia Dürr als neue stellvertretende Vorsitzende des SPD Ortsvereins Illertissen.

**2019** Die SPD Illertissen begeht ihr 100 jähriges Jubiläum. Ein Festakt in der Schranne am 19.10.2019 wird der Höhepunkt der 100 Jahr – Feiern der Illertissen SPD. Als Festredner wird Ivo Holzinger, Oberbürgermeister i.R. Memmingen, gewonnen.

## Kreistagsmitglieder des OV Illertissen

**1948 - 1952**

Karl Felder  
Rudi Bernhard

**1952 - 1956**

Karl Felder  
Franz Schilder

**1956 - 1960**

Karl Felder  
Franz Schilder

**1960 - 1966**

Karl Felder  
Franz Schilder

**1966 - 1972**

Robert Schuler  
Franz Schilder  
Edgar Poppenberger  
Karl Felder

**1972 - 1978**

Robert Schuler  
Franz Schilder  
Karl Russ

**1978 - 1984**

Robert Schuler  
Philipp Stark  
Franz Schilder

**1984 - 1990**

Robert Schuler  
Eberhard Gulde  
Philipp Stark

**1990 - 1996**

Erika Barwig  
Philipp Stark  
Gerhard Reisinger  
Dieter Baur

**1996 - 2002**

Karl-Heinz Brunner  
Udo Ravens  
Josef Fackler

**2002 - 2008**

Karl-Heinz Brunner  
Josef Fackler

**2008 - 2014**

Karl-Heinz Brunner  
Josef Fackler  
Wolfgang Ostermann

**2014 - 2020**

Stefanie Steinle  
Karl-Heinz Brunner  
Wolfgang Ostermann

## Ortsvereinsvorsitzende



1919 - 1920  
Jakob Ott



1920-1933  
1946-1962  
Robert Schuler sen.



1962 - 1968  
Norbert Schöb



1968 - 1981  
Robert Schuler jun.



1981 - 1986  
Axel Hanisch



1986 - 1988  
Gerhard Reisinger



1988 - 1990  
Josef Fackler



1990 - 2000  
Udo Ravens



2000 - 2009  
Wolfgang Ostermann



2009 - 2011  
Ulrich Sennert



2011 -  
Kasim Kocakaplan

